

18.7.1919

### Das Schicksal der Heilanstalt Alland.

Die „Deutschösterreichische Staatskorrespondenz“ schreibt: Die Heilanstalt Alland ist wieder in finanzielle Schwierigkeiten geraten, und das Kuratorium des Alland-Vereines hat deshalb teilweise seine Demission gegeben. Es sind Verhandlungen wegen Uebernahme der Anstalt in Staatsbetrieb im Zuge, und zweifellos dürfte in nicht zu ferner Zeit Alland vom Staate übernommen werden. Mittlerweile werden die Geschäfte vom Verein „Alland“ weitergeführt werden. Die Schwierigkeiten in Alland sind hauptsächlich entstanden durch das Mißverhältnis zwischen der eingehobenen Verpflegungsgebühr von 6 K. und dem tatsächlichen Verpflegungsaufwand von 15 K., was für jeden Kranken täglich ein Betriebsdefizit von 9 K. ausmacht. Zur Deckung dieses Defizits und um die Weiterführung zu ermöglichen, wird der Heilanstalt Alland vom Volksgesundheitsamt ein unverzinsliches Darlehen von 100.000 K. aus Staatsmitteln gewährt werden.